

Geht. sagt. König 7 Uhr. ... werden die ... bis ... in der Expedition: ...

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Droßig.

No. 184.

Freitag, den 3. Juli 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 7500 Exempl. erscheint, finden eine erspaterliche Verbreitung.

Dresden, den 3. Juli.

— Se. Maj. der König hat den Regierungsassessor Freiherrn v. Bohland zum Hilfsarbeiter bei dem Finanzministerium, unter Beilegung des Dienstprädicats: „Finanzrath“ ernannt und dem Herzogl. Sachs. Coburgschen Medicinalrath D. Trinks in Dresden das Ritterkreuz des Albrechordens verliehen.

— Se. R. Hoh. der Kronprinz hielt vorgestern in der Gegend von Wurzen Probeexercieren der Rekruten des 1. und 4. Jägerbataillons. Gestern fand vor Sr. R. Hoheit dieselbe Übung mit den eingeübten Rekruten des 2. Jägerbataillons statt.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 1. Juli. Die Sitzung begann unter dem Voritze des Herrn D. Arnest nach 16 Uhr bei Anwesenheit von 46 Mitgliedern. Von den zahlreichen Registrandeneingängen heben wir hervor, ein Verzeichniß der Herren Stadtverordneten und Ersazmänner, welche im vorigen Vierteljahr entschuldigt oder unentschuldigt aus den Plenarsitzungen ausgeblieben sind. Ferner zeigte der Vorsitzende an, daß am 1. Mittags die Einweisung und Verpflichtung des Herrn Adv. Teucher als Stadtrath stattgefunden habe. Herr Stadtbaumeister Friedrich hat an die städtischen Collegien eine Eingabe gelangen lassen, in welcher er sich gegen die in einer der jüngsten Sitzungen bei Gelegenheit der Berechnung des Kreuzschulbaues über ihn laut gewordenen Urtheile auf das Entschiedenste verwahrt. — Im Jahre 1614 wurde durch einen Vergleich zwischen dem Landesherrn und dem Stadtmagistrat die Salsfreiheit, d. h. die Freiheit des Vertriebes desselben, zu Gunsten des ersteren für die Stadt beschränkt, wofür aber von diesem Dresden eine Rente von 500 Gulden geschenkt wurde. Diese Rente, gegenwärtig über 428 Thlr. werth, will der Staatsfiscus jetzt ablösen, mit einem Ablösungscapitale von 10,406 Thlr. Der Stadtrath hat sich damit einverstanden erklärt, weil Zwangsrecht vorliege. Das Collegium trat dem stadträthlichen Beschlusse bei. — Schon seit langer Zeit liegt der Staatsfiscus mit der Stadtcommun in einem Prozesse, daß nämlich das Finanzministerium nur so viel Wasser in die feineren Röhren in die Stadt einlaufen lassen wolle, als früher aus der Weiserig durch die hölzernen Röhren in die Stadt eingelaufen war, wogegen aber die Commun Einspruch erhob. Jetzt sollen die Differenzen durch eine mündliche Berathung zwischen Deputirten des Finanzministeriums und der städtischen Collegien geschlichtet werden. Das Collegium ertheilt hierzu sowie zu dem neuentworfenen Regulative für die Dienstbotenkrankenkasse seine Zustimmung. — Zum Neubau der Schleuse eines Theiles der Josephinengasse, wurden 381 Thlr. bewilligt, wobei die Dresdner Wasserfrage wieder einmal berührt wurde und Herr Stadtv. Müller u. A. bemerkte, daß in dieser Angelegenheit, trotzdem das Collegium zu diesem Zwecke mehrere Postulate bewilligt, bis jetzt noch nichts geschehen sei und, wenn dies so fortgehe, eine endliche Lösung wohl noch 15–20 Jahre dauern könne. Das Gutachten der Finanzdeputation wurde genehmigt. — Da Herr Stadtwundarzt Bachstein die Richte in der

jetzigen Faberei auf Michaelis gekündigt hat, der Fortbestand einer städtischen chirurgischen Hilfsstation aber als höchst nothwendig anerkannt werden mußte, schlug der Stadtrath dem Collegium vor, zur Ermiethung eines geeigneten Locales im Scholze'schen Brauhause auf der Kirchgasse ein Postulat von 150 Thlr., dem Stadtwundarzt aber eine jährliche Vergütung von 80 Thlr. zu bewilligen, was auch einstimmig geschah. — Mit Abbruch der alten Faberei wird nun nächstens begonnen werden können und in Hinblick darauf beantragt die Finanzdeputation, daß der Verkauf des Areals nur unter der Bedingung sofortigen Abbruches des Gebäudes eingegangen werde.

— Zum Anbau eines Nebengebäudes an die 3. Bezirksschule in Friedrichstadt bewilligt das Collegium 14,633 Thlr. 20 Ngr 8 Pf. — Zur Erbauung eines großen Gebäudes an der Ecke der Marien- und Annenstraße hat der Besitzer des dortigen Areals einen 14 Quadratellen messenden Streifen communlichen Areals nothwendig, welchen das Collegium die Ue zu 4 Thlr. abzulassen beschließt. Ein anderes Gesuch um Ablassung eines Stück communlichen Areals in Friedrichstadt wurde abgelehnt, da man dieses Areal vielleicht noch einmal besser zu communlichen Zwecken verwenden könnte. — Im § 56 des Gewerbegesetzes ist vorgeschrieben, daß in keiner Stadt unter 10,000 Einwohnern mehr als 2, in keiner größeren Stadt mehr als 3 Jahrmärkte jährlich abgehalten werden sollen. Bei uns giebt es aber bekanntlich noch 5 Jahrmärkte, und um diese zu vermindern, hatte der Stadtrath Folgendes projectirt: Es sollen künftighin nur 2 Märkte, und zwar der Fastenmarkt in Neustadt, der Gallusmarkt in Altstadt abgehalten werden und sollen nach und nach in Wegfall kommen: im Jahre 64 der Cantate-Jahrmarkt, im Jahre 65 der Maria-Geburt Jahrmarkt, im Jahre 66 der Johannismarkt. Die beiden beizubehaltenden Jahrmärkte will aber der Stadtrath um 1 Tag verlängert wissen. Seinen Beschluß motivirt er dadurch, daß Jahrmärkte nur Erfordernisse der früheren Zeit gewesen, bei der jetzigen freien Concurrnz aber nicht mehr von Nothen seien. Die vereinigte Verfassungs- und Finanzdeputation hat aber diesem Projecte nicht beitreten zu können geglaubt; sie schlägt vielmehr vor, jährlich 3 Jahrmärkte beizubehalten, diese aber in der bisher üblichen Dauer. In der Debatte traten die Einen als Vertheidiger, die Anderen als Ankläger des Jahrmarktes auf. So meinte Stadtv. Krumbein: der Jahrmarkt befördere den Schwindel und sei daher völlig zu verwerfen, während Herr Stadtv. Jordan erklärte, er sei für die Bevölkerung von großem Nutzen. Schließlich wurde das Fortbestehen von nur 3 Märkten in der bisherigen Dauer gegen 4, resp 10 Stimmen genehmigt. Mehrere Rechnungen wurden justificirt, eine Anzahl Petitionen theils bei, theils abfällig beschieden. An Stelle des aus dem Collegium geschiedenen Herrn Adv. Teucher wurde Herr Privatus Dammüller als Stadtverordneter und Herr Schuhmachermeister Friedrich als ständiger Ersazmann einberufen. — Am vorgestrigen Tage feierte der Vorstand der, der

Abtheilung des Ministeriums des Innern für Straf- und Versorgungsanstalten zugehörigen Rechnungs-Expedition, Herr Ministerialrechnungsfretär Richter sein 50jähriges Staatsdienerjubiläum. Die besonders verdienstliche Wirksamkeit, welche dieser trotz seiner langen Dienstzeit noch körperlich und geistig gleich rüstige Beamte sowohl in seiner frühern Stellung als Kassen- und Rechnungsoberbeamter bei der Landesanstalt Waldheim, als auch und namentlich in seinem jetzigen, für das gesammte Kassen-, Rechnungs-, Wirthschafts- und Manufacturwesen der Landesanstalten wichtigen Amte entwickelt hat, gab Veranlassung zu einer ganz besonders ehrenvollen Feier dieses Festes. Schon am früh'n Morgen wurde der Jubilar in seiner Wohnung durch den Vorstand der betreffenden Ministerialabtheilung, Herrn geheimen Regierungsrath Ritter v. Zahn, die der genannten Abtheilung angehörigen Rätthe, durch eine Deputation seiner Collegen, sowie durch Deputationen aus den verschiedenen Landesanstalten beglückwünscht und durch mehrere ihm dargebrachte werthvolle Ehrengeschenke erfreut. Nachdem sodann Se. Excellenz, der Herr Staatsminister v. Beust dem Jubilar das demselben von Sr. Majestät dem Könige verliehene Ehrenkreuz des Verdienstordens eingehändigt hatte, fand in den hierzu besonders decorirten Räumen des Meinhold'schen Etablissemens unter Theilnahme einer großen Anzahl von Ministerial- und Landesanstaltsbeamten, sowie vieler Freunde des Jubilars ein solennes Festmahl statt.

— Am vergangenen Sonntag Abends gegen halb 8 Uhr traf Se. Exc. der Staatsminister Frhr. v. Beust in Bad Elster ein, stieg im Wettiner Hof ab und besah sich die neue Wandelbahn sowie die Anlagen; um 10 Uhr wurde ihm vom dasigen Musikchor eine Abendmusik gebracht und Montag Vormittag 9 Uhr reiste derselbe wieder weiter. — Die Kunstgenüsse nehmen jetzt dort ihren Anfang. Am 29. Juni gab Hr. Kammermusik-Kammer aus Dresden mit Hrn. Musikdirector Hill eine Soiree für Kammermusik; trotz des schönen Wetters war der Saal gefüllt und fanden die Leistungen der Künstler allgemeinen Beifall. Gestern, am 2. Juli, sollte die Davison'sche Vorlesung im Cursaale stattfinden.

— Als ein schlagendes Beispiel, wie Actienunternehmungen in neuester Zeit dennoch so manches Vorurtheil bewältigen und sich rentabel zeigen, dürfte nicht allein das auf Actien gegründete Unternehmen des Zoologischen Gartens dienen, sondern auch fernertweite Bestrebungen dieser Art, wenn sie nur auf soliden Grundlagen beruhen. So z. B. jetzt das Unternehmen des großartigen Vergnügungs-Etablissemens auf dem Linde'schen Bade. Die Betheiligung ist eine äußerst rege; die Nachfrage zum Empfang von Antheilscheinen wächst unaufhörlich in höheren und mittleren Schichten der Gesellschaft. Wie wir vernehmen, hat sich selbst das hier bestehende erste Dienstmann-Institut mit einer namhaften Summe betheiligt.

— Der Schluß des Loosverkaufs für die Lotterie der zu Gunsten des Sächsischen Pestalozzi-Vereins gespendeten Gaben ist morgen Abend 7 Uhr; bis dahin sind noch Loose à 5 Neugroschen bei den Herren Muggenburg und Barteldes (Schloßstraße) und Methe (Neustadt, Hauptstraße) zu haben. Da alle im Saale des großen Garten-Palais ausgestellt gewesenen Gegenstände zur Verloosung gelangen, ja die Zahl der Gewinne durch die noch nach Schluß der Ausstellung angelassenen Gaben über 11000 beträgt, und da sich unter diesen eine ziemliche Zahl sehr schöner und werthvoller Gegenstände befindet, so wird durch die Entnahme von Loosen nicht nur der edle Zweck gefördert, sondern zugleich die Aussicht auf einen schönen Gewinn eröffnet. Wir erinnern nur an den prachtvollen Hauptgewinn, ferner an die schönen Teppiche (à 15—18 Thlr.), an viele Nummern weiße Waaren, an die herrlichen Stüdereien zc. Und Diejenigen, welche einen vollständigen Jahrgang (1863) der „Deutschen Jugendblätter mit Illustrationen“ gewinnen, dieser Zeitschrift, die sich im lieben deutschen Vaterlande immer mehr Freunde erwirbt, haben, wenn sie nicht eigenen Kindern spenden, schon ein liebes willkommenes Geschenk, womit sie zu nächster Weihnacht Andern eine Freude bereiten können.

— Ueber den abgelassenen Jahrmarkt bemerkt das „Dr

J.“ daß diesmal die gänzliche Räumung der Frauenstraße, Galeriestraße und Schöffergasse, dieser so überaus verkehrsreichen und dabei nicht breiten Gassen, ermöglicht war, indem der früher vorherrschend dort stattgefundenen Verkauf auf Tischchen nach der Kreuz- und Moritzstraße verlegt wurde. Ueberhaupt ist der durch größere Freiheit verminderte und möglichst ganz beseitigte Raumeinschränkung erleichterte Verkehr im Centrum der Stadt, Altmarkt, Wilsdruffer Straße zc., wo man sich sonst oft mit Mühe kaum durchzubringen vermochte, nach Möglichkeit durchgeführt worden. Eine andere auffallende Erscheinung war die geringe Anzahl von der auf der Straße spielenden Musikbänden zc. Nach an geeigneter Stelle eingezogenen Erkundigungen soll allerdings die betreffende Behörde mit dem Plane sich ernstlich befassen, dergl. Musikproduktionen, die die Gehörgänge oftmals mehr verletzen als ergötzen und deren Zweck schließlich mehr auf eine Plünderung des Publikums hinausläuft, andererseits aber das häufige Hervortreten — um nicht zu sagen die Schaukellung — von Krüppeln thunlichst zu beseitigen. Für letztere zu sorgen, möchte wohl den Heimathsbehörden ans Herz zu legen sein. Was aber die Musikchöre, fliegenden Kapellen zc. anlangt, so ist die Bestimmung getroffen worden, daß solche wenigstens sechs Mann zählen müssen.

— Gestern früh um 5 Uhr langte von Wien mit dem nach Hamburg bestimmten Extrazug der Director Renz nebst seiner zahlreichen Gesellschaft hier an. Im Zug befanden sich 112 Pferde und 5 Löwen. Das afrikanische Quintett schien durchaus nicht in das Lied einzustimmen: „Welche Lust gewährt das Reisen!“ sie brummen von Zeit zu Zeit recht wacker in dem bekannten Quartposaunenton und machten auf der Eisenbahn ein Morgenconcert, das man nicht alle Tage hört. Nachdem die Pferde auf „Kammerdienern“ zur Fütterung eingestellt worden, reiste die Gesellschaft Nachmittags 4 Uhr von hier wieder ab.

— Als Vorläufer einer noch großartigeren Illumination prangte am Abend des 30. Juni der Garten des Linde'schen Bades, während das Laabe'sche Musikchor bis nach 10 Uhr thätig war, in einem Lichtmeere, welches an Zahl der Flammen und der Mannigfaltigkeit des Farbentwessels auf das Geschmackvollste arrangirt, alle Illuminationen übertraf, die in schönen Sommerabenden des vorigen Jahres zu wiederholten Malen diesen Garten erleuchteten. Denn außer sechstausend auf Bogenhängen, Rasenbeeten und kunstvollen Blumengruppen vertheilten Flammen, zog sich durch Lattenwerk von Baum zu Baum verschlungen ein Riesenkranz um das im Gaslichte erglühende Rundheil am Ende des Gartens, welcher durch 2000 Flammen im geschmackvollen Farbentwessels erglänzte, und einen so zauberisch schönen Anblick gewährte, als sei dieser Garten der Schauplatz eines Märchens aus Tausend und Einer Nacht. — Da für morgen Sonnabend den 4. Juli diese Gartenbeleuchtung in noch großartigerem Maasstabe beim Concert des Witting'schen Musikchores stattfinden soll, von welcher die am Dienstag abgehaltene als Generalprobe zu betrachten ist, so wird dieser kurze Hinweis auf etwas noch nicht Gesehenes gerechtfertigt erscheinen.

— Das polizeiliche Verbot des Badens in freier Elbe wird trotz aller Strenge immer noch übertreten, bestraft sich aber oft selbst, wie dieß an vergangener Mittwoch unweit des Schusterhauses geschah. Zwei Knaben eines hiesigen Tischlergesellen badeten, plötzlich aber gerieth der Eine in die Strömung und wurde weiter vom Ufer in den Fluß getrieben. Sein Bruder erhob ein klägliches Geschrei während der Unglückliche schon in der Nähe von Haury's Restauration angekommen war. Mehre antwesende Gäste geriethen in Bangigkeit und Herr Haury unternahm, trotz daß ihm die Kunst des Schwimmens ermangelt, sofort das Werk der Rettung. Mit Mühe und Aufopferung gelang es dem muthigen Mann, den Knaben dem sichern Tode zu entreißen. Schon leblos wurde er auf das Sopha gelegt, gebürstet und gerieben und endlich zur Freude der Antwesenden in's Leben zurückgerufen. Auf einem Wägelchen wurde der Errettete seinen Aeltern zugeführt.

— Der bekannte Nationalökonom Faucher, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, wird dem Vernehmen nach im

Laufe der nächsten Woche in Dresden einen öffentlichen Vortrag über den französischen Handelsvertrag halten. Auch die neueste Arbeiterbewegung gedenkt der berühmte Redner zu behandeln.

Das Programm zu der am 5. Juli im Grenzstädtchen Tetschen stattfindenden kirchlichen Fahnenweihe des dortigen Scharfschützencorps ist festgestellt und beginnt nach demselben das Fest Morgens mit Reveille und Böllerschüssen. Vormittags 9 Uhr Versammlung der Festgenossen im Schützenvereinslocale zur „Stadt Prag.“ Von den bezeichneten Versammlungsorten wird die Schützencompagnie die Gäste, sowie dann die Geistlichkeit, die Paten und Fahnenjungfrauen abholen und sich in geordnetem Festzuge zu dem an der Kapelle angebauten Altare bewegen. Nach der Feierlichkeit beginnen dann die sich daran reihenden Vergnügungen: Mittags mit einem Festessen, worauf Nachmittags 4 Uhr der Abmarsch nach dem Schießhause zur Eröffnung eines zweitägigen Bogelschießens erfolgt.

Fahrende Schüler im wahren Sinn des Wortes sah man gestern in Dresden. Die Schuljugend von Raundorf bei Schmiedeberg kam auf sieben mit Fahnen und Kränzen geschmückten Leitertwagen. Sie kam, zwar nicht „zum Kampf der Wagen und Gefänge“, sondern in der löblichen Absicht, dem zoologischen Garten einen Besuch abzustatten, was denn auch mit vieler Befriedigung geschah. Den Nachmittag zog das muntere Völkchen vom Dippoldiswaldaer Platz aus der Heimath wieder entgegen.

Am 27. Abends ertrank beim Baden in der Chemnitz der Volontär in der Hartmann'schen Fabrik zu Chemnitz, P. B. aus Dresden. Mehrere am Ufer stehende Genossen waren durch die Tiefe des Wassers an der Rettung P.'s. behindert.

Vorgestern Morgen 6 Uhr wurde im Reudorfer Hafen der Leichnam eines unbekanntes Mannes aus der Elbe gezogen und wegen vorgerückter Fäulniß sofort beerdigt.

Der Dresdner Thierschutz-Verein hat vermittelt, daß dem Herrn Carl Friedrich Liebster zu Potschappel die vom Münchner Verein für bewährte Humanität gewährte Medaille ertheilt worden ist.

In den Jahren 1861 und 1862 sind von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn 70,000 Thlr. defect gewordener Eisenbahn-Cassenscheine gegen neue in Verwahrung des Stadtraths befindliche Cassenscheine ausgetauscht und sind die alten Scheine am 6. Juni d. J. laut notariellem Protocoll verbrannt worden. Eine gleiche Summe seit dem August 1859 aufgesammelter und beziehentlich ausgetauschter alter Cassenscheine war am 23. Juni 1861 verbrannt worden.

Angelündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen, den 4. Juli, Vormittags 9 Uhr wider Auguste Therese Fischer aus Großtöbniß wegen Diebstahl. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert. — 11 Uhr wider den Victualienhändler Haberland aus Lampertswalde wegen Unterschlagung und Betrug. Vorsitzender: Gerichtsrath Einert.

— Elbhöhe: Donnerstag Mittag: 1° 12" unter 0.

Tagesgeschichte.

Berlin, 27. Juni. Die bereits in englischen Zeitungen verlautende Nachricht, daß dem Kronprinzen in Folge seiner Aeußerungen in Danzig ein mehrtägiger Hausarrest vom Könige zudictirt worden, wird jetzt auch der „Südb. Ztg.“ von zuverlässiger Seite mitgetheilt.

Berlin, 1. Juli. Bei der kürzlichen Anwesenheit des Kronprinzen in Posen waren seitens der katholischen Geistlichkeit zwei Domherren erschienen; einer derselben entschuldigte das Ausbleiben des Erzbischofs v. Przyluski durch Untwohlsein, worauf der Kronprinz eine abwehrende Bewegung mit der Hand machte und sagte: „Wir kennen das.“ Darauf zu den beiden Domgeistlichen gewendet, soll der Kronprinz sein Mißfallen darüber ausgedrückt haben, daß der katholische Klerus die Religion als Deckmantel politischer Agitation mißbrauche, während es seine Aufgabe sei, Frieden und Gehorsam gegen das Geseß zu predigen.

Berlin, 2. Juli. Ueber einen Militärexcess, der sehr traurige Folgen hatte, läßt sich die „D. Allg. Ztg.“ aus Weimar,

28. Juni, schreiben: „Seit längerer Zeit wird unser Militär von einem händelsüchtigen Geiste beherrscht, welcher oft blutige Auftritte zur Folge hat und zwischen Militär und Civilisten einen bitteren Haß erzeugt. Ein solcher Fall, seit Kurzem der dritte, ist auch in diesen Tagen wieder vorgekommen. In dem nahen Dorfe Oberringen wurde die Kirche gefeiert; die Jugend belustigte sich beim Tanz, die Alten saßen friedlich beim Bierkrug. Da drangen spät am Abend etwa 40 Mann Soldaten aus Weimar, wo sie zur Feier des großherzoglichen Geburtstags wader gezecht hatten, in den Saal des Gasthofs, nahmen am Tanze Theil und begingen arge Verstöße gegen die Tanzordnung. Als ihnen dies von Seiten der Ordner verwiesen ward, sie sich aber dennoch nicht fügen wollten, kam es vorerst zu einem heftigen Wortwechsel, dann zu Thaten. Die Soldaten zogen ihre Waffe und hieben blind auf die wehrlose Menge ein. Es sind bei dieser Gelegenheit viele und schwere Verwundungen vorgekommen; mehrere Personen liegen am Tode; einem ist die Armeröhre durchgehauen, einem andern das Gesicht schwer verletzt etc., und davon sind Leute aus den Nachbardörfern betroffen, die, nichts Arges ahnend, friedlich beim Krug geseßen haben. Das Wüthen der Soldaten war so fürchterlich, daß die Sturmglocke gezogen wurde, um aus den Nachbarorten Hilfe herbeizurufen. Da erst zogen sich die Helden vom Schauplatz ihrer blutigen That zurück. Noch in derselben Nacht wurde das Kriminalgericht requirirt, um den Thatbestand festzustellen.“

Flensburg, 28. Juni. Ein jetzt hier wohnhafter Landbesitzer beschwerte sich über die vom Hardeßvogte der Wiedingharde eingereichte Kostenrechnung. Dieser Beamte hatte nämlich 4 pCt. von der disapprobrirten gebotenen Summe gefordert, während nach der Behauptung des Beschwerdeführers die Sporteltaxe nur 1 Thlr. 64 Schg. erlaube. Die beantragte Herabsetzung ward aber vom Appellationsgericht nicht bewilligt. Entscheidungsgründe waren nicht angegeben.

Wien, 30. Juni. Ueber die Zusammenkunft des Kaisers mit dem König von Preußen läßt sich die „Presse“ aus Karlsbad schreiben: „Die vielen Ansichten und Mittheilungen über den Besuch, welchen der Kaiser von Oesterreich dem Könige von Preußen in Karlsbad abstattet wird oder abstattet soll, werden einfach ihre Lösung darin finden, daß der Kaiser gar nicht nach Karlsbad kommen wird. Nichtsdestoweniger wird eine Zusammenkunft der beiden Monarchen stattfinden, und zwar in Schlackenwerth im Schlosse des Großherzogs von Toscana. Es sind zu diesem Behufe bereits, und zwar eiligst, die nöthigen Vorbereitungen im Schlosse getroffen worden, und der Großherzog von Toscana, welcher einen Ausflug nach Sachsen unternommen, ist am 21. v. M. bereits von diesem Ausfluge zurückgekehrt, obwohl sein Ausbleiben von Schlackenwerth für eine längere Zeit projectirt war. Die Motive, welche das Zusammenkommen der beiden Monarchen in eine Begegnung in Schlackenwerth verwandelt, sind unbekannt geblieben; vielleicht dürften sie aber darin zu finden sein, daß Herr v. Bismarck sich hier in Karlsbad befindet, die Zusammenkunft der beiden Monarchen aber in dessen Abwesenheit stattfinden, d. h. jedes politischen Anstrichs entbehren soll. Entschieden ist, daß der preussische Staatsminister seinen Monarchen nach Schlackenwerth nicht begleiten, die Zusammenkunft der beiden Monarchen aber schon in den nächsten Tagen vor sich gehen wird.“

Polen. Das Gefecht an der Warschau-Wiener Bahn bei Ramensk war bedeutend blutiger als man erst annahm. Die Polen hatten einen Verlust von 150 Mann und konnten sich in guter Ordnung zurückziehen, während die mehrmals stürmenden Russen gegen 600 Tode gehabt haben sollen.

Rom, 26. Juni. Die römische Bank hat sich genöthigt gesehen, alle Cassen-Anweisungen von 5 Scudi außer Cours zu setzen, da dieselben so stark gefälscht sein sollen, daß man annimmt, ungefähr 30,000 falsche seien in Circulation.

Turin, 25. Juni. Die Schuhmachermeister in Turin haben den König Victor Emanuel zum Altmeister ihrer Innung ernannt, „weil er den nationalen Stiefel zurechtgemacht habe.“ Der König schenkte ihnen eine Fahne mit der Inschrift: „Geschenk des Königs von Italien an die Schuhmacherzunft in Turin.“

Nahen, 22. Juni. Die Zustände wollen sich hier nicht bessern. In der letzten Woche wurden hier drei Menschen, darunter ein englischer Matrose, ermordet. In Lakonien folgt ein Nord dem andern und in Argolis haben Räuber in der Nähe von Hermione einen Bewohner Hydra's entführt und 75,000 Drachmen Lösegeld verlangt.

New York, 17. Juni. Gen. Lee ist mit 100,000 Mann in die nördlichen Staaten eingefallen. Er hat Winchester und Martinsburg (beide in Virginien), Hagerstown (in Maryland), Chambersburg (in Pennsylvanien) an der Eisenbahn nach Harrisburg genommen, doch ist noch ungewiß, ob er sich gegen Baltimore oder gegen Pittsburg wenden wird. Gen. Hooker hat mit seiner ganzen Armee den Rappahannock verlassen, um Lee den Weg zu verlegen.

Auf einer Durchreise begriffen, wird die Opersängerin Fräulein Mathilde Mansfeld aus Berlin, Schwester des hier noch in freundlichem Andenken lebenden Musikdirectors Mansfeld, heute, Freitag, den 2. Juli, im Saale des Linge'schen Bades, vom Herrn Musikdirector Laade unterstützt, eine musikalische Soirée geben, auf welche wir alle Freunde kunstvollen correcten Gesanges hiermit aufmerksam machen. Fräulein Mansfeld, in deren Concerien in der Hauptstadt Preussens die berühmtesten Mitglieder der königl. Oper und Kapelle mitwirken, ist als eine eben so gebiegene als kunstfertige Sängerin

rühmlich bekannt, und die Wahl des Saales im Linge'schen Bade für deren Soirée ist eine um so richtigere, als bei der jetzigen schönen Jahreszeit Concerte in den dazu geeigneten Sälen im Innern der Stadt mit vielfachen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Von den Gesangparthien, mit welchen die Concertgeberin uns erfreuen wird, nennen wir Recitativ und Arie aus Fidelio, das Echo, Schweizergesang von Edert, der Henriette Sonntag gewidmet, die Schmudarie aus Margarethe von Gounod &c. und hoffen, daß diese Hindeutungen der talentvollen Concertgeberin eine freundliche Aufnahme und recht zahlreichen Besuchern dieser Soirée einen wahrhaft genussreichen Abend bringen mögen.

Heute Abend wird auf dem Feldschloßchen zum Schluß des Bogelschießens eine aerostatische Production des berühmten Luftreisenden Niemann aus Hamburg stattfinden. Man muß hauptsächlich auf diese Production, hier noch nie dargestellt, aufmerksam machen, indem alle diese Luftkörper mit Feuerkörpern versehen, einen imposanten Anblick gewähren. Besonders ist der Komet mit dem langen feurigen Schwanz vorzüglich; in Hamburg und zuletzt bei Kroll in Berlin hat das Schauspiel täglich tausende von bewundernden Zuschauern gefunden.

(Feuilleton in der Beilage.)

Wiederholt erlaube ich mir
 darauf aufmerksam zu machen, daß jetzt eine
Ricinusöl-Pommade
 von Pirna aus in Handel gebracht worden, welche
 der meinigen in der äußeren Form täuschend nach-
 geahmt ist. Ich bitte deshalb, sich durch meine täg-
 lichen Annoncen genau gefälligst zu orientiren, von
 wo dieselbe allein ächt zu beziehen ist.

Pirna. Robert Süßmilch.

Chamotte- u. Thonwaaren-Fabrik
Margarethenhütte bei Bautzen,
Niederlage in Dresden Breitestrasse 3,
 empfiehlt die als practisch anerkannten Appartementschlotten, Wasserleitungsröhre, Basen, Platten, Console, feuerfeste Chamottesteine &c.

Da eine Parthie in das schöne Müglitzthal schon längst zu einem Lieblingsausflug der verehrlichen Bewohner Dresdens geworden ist, so erlaubt sich der Unterzeichnete, sein Etablissement auf dem **Schloßberge zu Dohna** einer geneigten Beachtung bestens zu empfehlen. Der so romantisch gelegene Punkt, an sich selbst schon durch den Umstand historisch merkwürdig, daß hier die Stammburg des Geschlechtes der reichen Grafen zu Dohna gestanden, von deren colossalen Dimensionen noch heute die vier Ellen starken Ringmauern Zeugniß geben, bietet bei der reizenden Umgebung die entzückendste Fernsicht in reichster Abwechslung, während die Lokalitäten zur Aufnahme auch größerer Gesellschaften, Abhaltung von Scheiben- und Bogelschießen &c., den erforderlichen Comfort zu einem gemüthlichen Aufenthalt gewähren, der durch den Umstand, daß im Saale auch ein schöner Concertflügel vorhanden ist, noch vermehrt wird.

Es ladet daher zu recht öfterem Besuche des **Schloßberges zu Dohna** ergebenst ein

W. Suhre.

Gesucht wird, gleich beziehbar, ein Logis auf dem linken Elbufer, womöglich nicht über Thlr. 100, in einer anständigen Gegend und Hause. Gefällige Offerten unter Angabe des Gelasses mit der Chiffre v. B. Nr. 106 im Bür. d. Dr. Nachr.

Zu dem **Anzeiger und Dresdner Nachrichten** werden Mitleser gesucht: Webergasse 35 zweite Et., 2. Thür links.

Zu vermieten
 für nur 80 Thlr ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Kofen, Vorfaal, geräumiger Küche, Balcon von 10 Ellen im Quadrat, mit reizender Fernsicht Näheres Büttichaustraße Nr. 3 part. rechts, von früh 9 bis Nachm 3 Uhr.

Ein kleiner Bretwagen,
 Einspänner, wird zu kaufen gesucht Adressen sind unter **P. P. Nr. 3** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Araccan-Reis,
 schön weiß und großkörnig, à Pfund 24 Pf., bei 10 Pfund billiger, empfiehlt
Julius Künbelmann,
 Louisenstraße Nr. 65.

Feinste Weizenstärke,
 à Pfund 25 Pf., bei 10 Pfund billiger, empfiehlt
Julius Künbelmann,
 Louisenstraße Nr. 65.

Paletots, Mäntel & Jäckchen
 für Damen werden billigst und schnell gefertigt, **Modelle (Musterschnitte)** zur Anfertigung dieser Gegenstände sind in neuester Façon stets vorräthig: **Altmarkt Nr. 7 vierte Etage.**

Ein langhaariger schwarzer Hund mit weißen Pfoten und weißer Brust ist auf der Chaussee von Dresden nach Radeberg **zugelaufen.** Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten wieder erhalten beim Stadtmusikdirector **Sähnel in Radeberg.**

Gesucht wird eine geräumige **Parterrestube,** wenn auch im Hinterhause, am liebsten Neumarkt, Annengasse oder Nähe des Altmarkts Offerten mit B. N. bez. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine **Werkstatt** für 55 Thlr. jährlich ist zu vermieten und Michaelis 1863 zu beziehen: Hauptstraße Nr. 11.

Grosse Wirthschaft des k. grossen Gartens.

Deute Freitag:
Concert von dem Königl. Garde-Tabstrompeter Friedrich Wagner und Trompeterchor.
 Militärfestlänge, Marsch v. Faust.
 Finale a. Femire und Mor von Spohr.
 Sophientänze, Walzer v. Strauß.
 Arie aus dem Barbier v. Sevilla von Rossini, vorgetr. v. Fr. Wagner.
 Dub. z. d. Zigeuner v. Balfe.
 Cavatine a. d. Freischütz v. Weber.
 Polka pour Sophie v. Rad. Sibine.
 Lied: Ich sende diese Blum'n Dir, comp. u. vorgetr. v. Fr. Wagner.
 Das Cavallerieregiments-Exerciren, militärisches Longemälde v. Fr. Wagner.
 Adelaide v. Beethoven, f. Orchester arrang. u. vorgetr. v. Fr. Wagner.
 Chor a. Bohengrin v. R. Wagner.
 Spusetska-Quadrille v. Komjal.
 Drei Lieder v. Mendelssohn
 Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Ngr. Lippmann.

Die allgemeine Anerkennung meines Ricinus-Balsams mit Chinin,

welche solchem von Herren und Damen, Aerzten und überhaupt Sachverständigen fast täglich zu Theil wird, veranlaßt mich, denselben hierdurch dem geehrten Publikum besonders zu empfehlen, da er durch seine ganz besondere Präparation und den Erfolgen, die damit erzielt wurden, als etwas wirklich Vollkommenes für das Kopfhaar und die Haut bezeichnet werden darf, indem er die Stärkung u. Reinigung der Kopfhaut beziehentlich der Schuppen, sowie die Erhaltung der Haare nach Krankheiten und Erkältungen vollständig bewirkt. Flacon a 5 u. 2½ Ngr.
Bruno Börner, Coiffeur und Parfumeur.
 Neustadt-Dresden, Hauptstraße 16 Eckhaus an der Caserne.

Billige Frachtgelegenheit nach Hamburg!

Gegen billige Vergütung werden Frachtgüter auf einem am 8. d. M. nach Hamburg abgehenden Schiff promptest befördert. Anmeldungen hierzu werden baldigst erbeten beim Schiffseigner Friedrich Becker aus Alen am Elbquai und Albert Fischer, Neustadt am Markt 10.

Pfänder-Besorgungs-Comptoir

1 Fl. Frohngasse 1 parterre im Kleidermagazin.
 Gold, Silber, Uhren, Wäsche, gute Garderoben, Leibhauscheine u. s. w. werden angenommen und schnell und pünktlich besorgt.

Keine Schmutzstellen mehr!

Von einer ausgezeichneten Seife, welche alle Flecken aus jedem Gewebe reinigt, als von Fett, Tinte, Theer, Bogelleim, Citronen, Caffee, Wagenschmiere, Firniß etc., als auch zum Waschen und Rasiren verwendbar, empfing Lager und empfiehlt einer geneigten Beachtung
Erst Ludw. Zeller, Landhausstr. Nr. 1.

Polster-Möbel-Gestelle und Rohrstühle (polirt) am See 40.

sind stets vorräthig zu haben:
Liegnitzer Prima-Speisefartoffeln
 sind pro Scheffel 1 Thlr. nur noch einige Tage zu haben: Neuegasse 16b. pt.

Gummi-Waaren, als: Falsir-, Staub- und runde Kinderhütchen, -Beifringe, -Klappern, -Schwammbeutel, -Strumpfbänder, -Gürtel, -Tragbänder, -Schweißblätter, -Uhrschnuren, -Stege, -Bracelets, -Cigaretenspißen, -Schlauchcigarettenröhre, Nadingummi, Gummi-Bettstoff, -Schläuche (in verschiedenen Stärken), bunte und graue Gummi-Bälle in allen Größen etc. zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel, 17 Galleriestrasse 17 (frühere große Frauegasse).

Photographie-Album, ovale, und Büttenarten-Rahmen empfiehlt zu sehr billigen Preisen
G. H. Behfeld, Neustadt, Hauptstraße pt 24.

Expedition habe ich nach
 Wilsdrufferstraße Nr. 17 III.
 verlegt.
 Dresden, am 1. Juli 1863.
Abbeccat Dr. v. Querfurth.

Die allein ächten
Butter- & Weinfühler
 ohne Eis hält am La, er die Porzellan- & Steingut-Niederlage
A. Delly,
 Wallstraße neben Nr. 7.

Gute Futterkartoffeln, billig, liegen große Posten zum Verkauf; Neuegasse 16b part.
 Die Einrichtung eines Branntwein-Schäfts ist Stiftstraße 13b zu verkaufen.

Necht bayrisch Bier die Kanne 12 Pfennige von gutem Geschmad
5 Frauenstraße 5.

Nechte Butterföhler (Auswurf) a Stück 10 Ngr.
A. Delly,
 Wallstraße neben Nr. 7.

Gesucht wird in einer Provinzialstadt Sachsens eine schwunghaft betriebene Päckerei im Preise von 5000-5000 Thln. Adressen erbittet man unter K. W. poste restante Schandau.

Eine Feuerwerkstatt nebst Wohnung, Michaelis beziehbar, wird zu mietzen gesucht. Adressen bittet man mit A. Z. bezeichnet in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, mit der Küche und den feinen weiblichen Arbeiten völlig vertraut, wünscht die selbstständige Führung einer nicht zu großen Wirthschaft zu übernehmen oder in einer Familie eine Stellung. Adressen bittet man gefälligst unter M. G. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine perfecte Köchin in gehesten Jahren, mit den besten Zeugnissen und mündlich gut empfohlen, sucht hier oder auswärts Stellung und kann sofort antreten Näheres durch **Shalbach's Annoncen Bureau, Saxe'sgasse 30.**

Großenhainerstraße Nr. 6 ist die freundliche erste Etage mit Gartengenuß und reizender Aussicht von heute an zu vermietzen und zu Michaeli d. J. zu beziehen.

Ein Familienhaus mit Garten ist zu verkaufen Anzahlung 1000 Thlr. Näheres: **Frühlingstraße Nr. 4 parterre.**

Feldschlösschen.

Sente Freitag den 3. Juli

grosses Vogelschiessen und erstes großes, noch nie hier ausgeführtes ärostatistisches brillantes Luftballonfest,

gegeben vom Herrn Theatermeister Theodor Nismann aus Hamburg, verbunden mit
Garten-Concert vom Musikchor der Leibbrigade, unter Mitwirkung
der Bataillons-Lambours unter Leitung des Herrn
Musikdirector Gustav Kunze. — Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ganz ergebenst ein. **C. Freyer.**

Programm:

Fahnenwacht, Marsch v. Löwenthal.
Chor d. Waffenschmiede a. Rienzi v. Wagner.
Soldaten-Tänze, Walzer v. Gungl.
Sächsischer Defilirmarsch.
Jubel-Ouverture v. E. M. v. Weber.
Jagdbild v. Mendelssohn.
Künstler-Launen, Polka v. Raulich.
Finale a. Maritana v. Wallace.
Duv. zu Fra Diavolo v. Auber.
Variationen für Tenorhorn v. Paudert.
Sympathie-Töne, Walzer v. Gungl.

Galopp über sächs. Inf-Signale v. Kunze.
Duv. 3. diebischen Elfer v. Rossini.
Margarethen-Quadrille v. Kunze.
Marsch a. d. fliegenden Holländer v. Rohn.
Bellona, gr. milit. Tongemälde v. Wenzel.
Duv. 3. Rienzi v. Wagner.
Ach! das ist doch zu gemüthlich, Galopp
v. Kunze.
O Thäler weit, o Höhen, Lied v. Mendelssohn.
Englischer Zapfenstreich.

G. Kunze, Musikdirector.

Alberts-Salon in Tharandt.

Sente Gröfungsfeier, Illumination und Extra-Concert vom Trompeterchor der Artillerie

Orchester 30 Mann

unter Leitung des Hrn. Stabstrompeter Aug. Böhme.

Programm i gestrigen Blatte und im heutigen Anzeiger.

10 Uhr wird das Sächsische Retraite von sämtlichen Trompetern geblasen.

Anfang 5 Uhr. Entrée mit Programm 3 Ngr

Nach dem Concert Ballmusik im schön decorirten Saale.

Indem ich alle dafür Interessirenden ergebenst einlade, werde ich nicht verfehlen,
Alles anzubieten, den Wünschen der mich Beehrenden auf's Pünktlichste nachzukommen.

Herrmann Nestler, Besitzer

Lincke'sches Bad.

Großes Vocal- und Instrumental-Concert,

gegeben von der Opernsängerin

Fräul. Mathilde Mansfeldt aus Berlin,

unter Mitwirkung des

Herrn Musikdirector Friedrich Laabe mit seiner Capelle.

Anfang 6 Uhr. Entrée 5 Ngr.

A. Henne.

A. Belvedere d. Brühlischen Terrasse.

Concert von Herrn Stadtmusikdir Erdm. Puffholdt.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

J. G. Marschner.

Schädel's Garten-Restoration, Grönegasse Nr. 7.

Heute Abend: **Militär-Concert**, Anfang 7 Uhr,

wozu ganz ergebenst einladet

Julius Schädel.

Rochlitzer Berg.

Montag, den 6 Juli 1863:

Grosses Militärconcert

ausgeführt vom Musikchor des 6. Infanterie-Bataillons aus Chemnitz,
unter Leitung seines Directors Herrn Bschischang.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Dierzu ladet ergebenst ein

Ende 9 Uhr Abends.

Louis Kröhl.

Ein Logis

(Sonnenseite) im Souterrain: Stube, Kam-
mer, Küche und Vorhaus, ist für 24 Thlr.
zu vermieten: Lüttichaustr 3 pt. rechts

Lehrling-Gesuch.

Für ein flottes Tuch- und Modewa-
ren-Geschäft wird zum baldigen Antritt
ein wohlgezogener junger Mann unter vor-
theilhaften Bedingungen als Lehrling ge-
sucht. Adressen beliebe man unter **E. S.**
Nr. 20 in der Expedition dieses Blat-
tes franco niederzulegen.

Das von Herrn Baron v. Knau bis-
her bewohnte Haus Nr. 27 Nieder-
paar bei Meissen ist von jetzt an wie-
der zu vermieten und zu beziehen.

W. Koppasch.

Anzeiger und Nachrichten kön-
nen noch mitgelesen werden: Poppitz 27
im Tabakgeschäft

1200 Thaler

werden gegen Cession einer gleich hohen
Hypothek, zu 5 Procent auf einem neuen
Hause in der Provinz ruhend, gesucht und
Adressen unter **S. B.** in der Expedition
d. Bl. entgegengenommen.

Ein Lehrer

ertheilt Unterricht in französischer Sprache.
Auch giebt selbiger denjenigen Personen,
die noch nicht geläufig sind in dieser
Sprache, gründliche Conversationsstunde.
Näheres große Brüdergasse 22, 3. St.

Auf der **Christianstraße** ist eine
freundliche **zweite Etage** mit parquet-
tirtem Salon und Balcon, 4 heizbaren
Pöcen, Küche, Keller und Zubehör, mit
Gartengenuss, sofort zu vermieten
und Michaeli, eventuell auch früher zu
beziehen. Näheres Schloßstraße Nr. 29
im Schirmgeschäft

Fleck-Seife

aus der Fabrik von **Pietro Santa-
relli & Ordoardo figlio** in
Verona, ausgezeichnet zum Reinigen aller
Flecken jeden Gewebes, wie zum Waschen
und Rasiren, empfiehlt

Th. F. Seelig,

Parfümerie- & Seifenhandlung,
Seestraße Nr. 5.

Nicht zu übersehen!

Eine große Quantität großer Er-
furter Mandel-Blumenkohl, wo
die Staube mehrere Pfund wiegt, ist an
der Frauentirche zu den billigsten Preisen
zu verkaufen.

Pianos

werden gut und rein gestimmt: Schloß-
straße Nr. 22 fünf Th. oder gef. Adress.
abzug. im Strickgarn-Lager Weißgasse 5.

C. Gerster.

Ein mittlerer Waschkessel wird zu kaufen
gesucht: Frühlingsstraße Nr. 4 part.

Hamburg-amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,

Post-Dampfschiff	Capit.	eventuell	Southampton	anlaufend.	den	
Sammonia,	Schwensen,			am Sonnabend,	den	11. Juli.
Germania,	Ehlers,			am Sonnabend,	den	25. Juli.
Teutonia,	Taube,			am Sonnabend,	den	8. August.
Saxonia,	Trautmann,			am Sonnabend,	den	22. August.
Bavaria,	Meyer,			am Sonnabend,	den	5. September.

Passagepreise: Nach New-York
 & Southampton
 Erste Cajüte. Pr. Grt. Thlr. 150. Sterl. 4.
 Zweite Cajüte. Pr. Grt. Thlr. 100. Sterl. 2. 10.
 Zwischendeck. Pr. Grt. Thlr. 60. Sterl. 1. 5.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpaketschiffe finden statt:
 nach New-York am 15. Juli per Paketschiff Donau Capt. Meyer.
 Näheres zu erfahren bei August Bolton, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg und
 Adolph Hessel, große Meißnergasse 13, Dresden,

woselbst zu diesen Ueberfahrtsgelegenheiten Plätze ohne weitere Ankosten reservirt werden können.

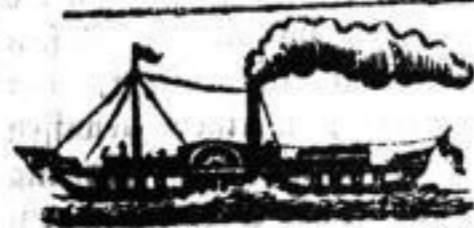
Geschäfts-Uebersicht

des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Dresden für den Monat Juni 1863.

Eingang.			Ausgang.			
	R.	Ngr.	Pf.	R.	Ngr.	Pf.
Cassenbestand am 31. Mai 1863				33,769	—	1
Vorschüsse zurückgezahlt	70,210	14	2	Vorschüsse neugewährt	90,751	7 8
Zinsen u. Provision	3,552	6	2	Spareinlagen	76,880	28 7
Conto-Corrent	20,578	2	7	Zinsen	180	26 4
Mitgliederbeiträge	1,184	6	6	Mitgliederbeiträge	2,518	29 5
Spareinlagen	95,208	5	2	Conto-Corrent	29,283	10 —
Eintrittsgelder, u. Sparbücher	84	18	—	Verwaltungskosten incl. Miethzins und Gas	885	29 5
				Gesamt-Ausgabe	200,501	11 9
Gesamt-Einnahme	190,767	22	9	Cassenbestand am 30. Juni 1863	24,035	11 1
					224,536	23 —

Außer den obengenannten Vorschüssen sind im Juni d. J. noch 74,035 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. prolongirt, im Laufe d. J. bis jetzt zusammen 996,517 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf. auf 1 bis 3 Monate ausgeliehen worden. Mitgliederzahl 2622 außer 25 Wieder- und Neuangemeldeter.
 Dresden, am 1. Juli 1863.

Das Directorium des Spar- & Vorschuss-Vereins.
 Dettel. S. Engel.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Wegen des großen Scheiben- & Vogelschiessens in Meissen finden Sonntag, den 5. Juli, folgende Fahrten statt:

von Dresden früh 7, 10, Nachm. 2½ und Abends 7 Uhr nach Meissen und Riesa;
 von Meissen } Abends 9 Uhr nach allen Stationen bis Riesa;
 von Riesa: } 9½ Uhr nach allen Stationen bis Dresden;
 Abends 6½ Uhr nach allen Stationen bis Meissen und Dresden.

Die regelmäßigen täglichen Fahrten siehe im Fahrplan, welcher gratis ausgegeben wird.
 Dresden, den 3. Juli 1863.

Die Direction.

Th. Nieske, Moritzstr. 11 früher gr. Schießg. 2. Salon z. Haarschneiden u. Frisiren.

Lager von Porzellan und Steingut bei **C. Heinze,** Reelle Bedienung!
 Billige Preise! Breitestraße 11, gegenüber dem Ritterhof.

Lagerung, Spedition, Verpackung von Meubles, Piano's, Glas, Porzellan, Gemälden etc. im Bureau von **E. Geucke,** Altmarkt 28, 1.

Das Strohwaarenlager von **J. Jrmeler,** Fl. Meißnergasse 1, empfiehlt sein wohl assort. Lager aller Gattungen Herren- & Damenhüte.

Jagdgewehre. **Louis Krebschmar,** Revolver & Teching.
 Hof-Jagdriemer, Sporerstraße 3.

A. Linnemann, Seestraße 20, Herren-Garderobe-Magazin.
 empfiehlt sein

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich
Kamenzer Strasse Nr. 3
 am heutigen Tage eine

Schwarz- und Weißwaaren-Bäckerei

pachtweise übernommen habe. Indem ich gute und aufmerksame Bedienung zusichere, bitte ich um geneigte Abnahme und Aufträge, welche letztere ich zur größten Zufriedenheit auszuführen bemüht sein werde.

Antonstadt-Dresden, 1. Juli 1863. **Hermann Neubert.**

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung

verkaufe ich sämtliche Artikel meines gut assortirten **Zwirn-, Band-, Garn-, Posamentir- & Strumpfwaaren-lagers** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. G. Schöne, Altmarkt 22.

Wieder angekommen

die vierte Sendung

der sich praktisch bewährenden Pfeifen und Papier-Hülsen für **Rugel-Cigarretten.** — Pfeifen das Stück 7½ Rgr.

Zur gefälligen Notiz ergehenst

Emil Cohné,

Wilsdruffer Strasse (Hôtel zum goldenen Engel).

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er wegen der zu Frankfurt am Main abzuhaltenden Jahresversammlung des **Central-Vereins deutscher Zahnärzte** vom 4. bis 20. Juli von hier abwesend sein wird.

Dresden, 1. Juli 1863. **Dr. med. Oscar Wienecke,**

Königl. Hof-Zahnarzt.



Kahnt's Restauration,

Casernenstrasse Nr. 11,

empfehlen nach erfolgter Vergrößerung der Localitäten einen guten **Mittagstisch** in u. außer dem Hause, sowie ein ff. **bairisches u. Feldschlößchenlagerbier** bestens.

Gasthof zu Mügeln.

Sonntag, Bogelschießen und Tanzmusik.
 den 5. Juli.

Hierzu ladet ein

G. Düttner.

Gründlicher Gesangsunterricht

wird ertheilt: Grüne-gasse 2b zwei Tr.

Wöchle es unsern geehrten Herren Medicinern gelingen, ein Mittel gegen die zum Glück nur noch ganz vereinzelt vorkommende Krankheit „**Regel-Merger**“, welche Körper und Geist der damit Befallenen **aufreibt**, zu finden! Es soll diese Krankheit bei einem Individuum einen sehr bedenklichen Charakter angenommen und besonders die **Galle** ganz aufrührisch gemacht haben.

Die herkömmliche Monatsversammlung der Mitglieder des Spar- und Vorschußvereins findet

heut Abend 8 Uhr im Saale bei Herrn **Strasser**, Judenhof Nr. 1 (vormals Kronefeld) statt.

Stören wir Dich denn beim Glase,
 Treten wir Dir auf die Nägel,
 Fallen wir Dir auf die Nase?
 Es ist in Ruh und arme Regel!

Wiederholt herzliche Bitte

getwisß von allen Bewohnern Dresdens an die **hohe Behörde** wegen Wegschaffung der **Regel Wilsdrufferstraße**, besonders von denen, die sich Schmerzen oder Schaden zugesügt haben.

Hast noch immer keine Schmerzen,
 Als die **Regel** auszumergen?
 Hat in Deinem Hirne, Schatz,
 Nichts, als nur dies Eine Platz?
 Giebt es denn in unseren Tagen
 Nicht noch andere, wichtige Fragen?
 Ah! Dein Drängen und Gebelle
 Macht nicht Ginen von der Stelle;
 So entsage doch dem Wahn,
 Gut'ster **Regelmonomann!**

Die **Regel** an der Wilsdrufferstraßen-Ecke zc. könnte nun süglich geschlossen werden, denn wollen die Behörden, denen es angeht, solche beseitigen, so sind sie nun seit 8 Tagen genugsam darauf aufmerksam gemacht worden.

Es sind aber in Dresden nicht allein die **Regel** ein Stein des Anstoßes, sondern so manches Andere, wie z. B. die **Verkaufsläden der Bäcker** nach der Straße heraus. Namentlich ist solches unangenehm auf engen, folglich mit schmalen Trottoirs versehenen Straßen, die öfter dabei eine nicht unbebautende Passage haben. Stehen in so bezeichneten Straßen ein oder mehrere Käufer vor der Verkaufsstelle, so sind inzwischen alle Passanten genöthigt, vom Trottoir auf den manchmal 3 Elle liegenden Fahrweg herabzusteigen.

Von den Behörden wird darauf geachtet, daß die Trottoirs von Allem, was den Verkehr hindert, frei gehalten werden; — die Verkaufsstellen der Bäcker über das Trottoir sind aber sicher eine ganz erhebliche Störung der Passage und daß endlich auch dieser Uebelstand baldigst beseitigt werde, darum wird hiermit die Behörde ersucht.

Um einen Fond für die Verwundeten, durch die überall in Dresden noch grassirenden, den Menschenfressern gleichzustellenden **Regel (†††!)** zu begründen, erlaubt sich der geehrten Redaction zu überreichen: **Fünf Neugroschen** ein unbekannt bleibender Menschenfreund.

Struppner!

Wegen Statutenvorlage wird um allseitiges Erscheinen heute Abend gebeten bei **Hopf, Schöffergasse 10.**

„**Eng** ist die Welt und das Gehirn ist **weit**. Leicht bei einander wohnen die Gedanken, doch hart im Raume stoßen sich die Sachen,“ sagt Wallenstein, hat aber nicht immer recht, in einem gewissen Gehirn scheint es wenigstens sehr eng zuzugehen und nur ein Gedanke darin wohnen zu können, wogegen in dem großen Raume zwischen den Regeln und Pfosten und der Mauer sich Niemand stößt.

Sonnabend den 3. Juli 1863

Hauptversammlung des Zimmergesellen-Vereins, sowie Aufnahme neuer Mitglieder Abends 7 1/2 Uhr auf Birkenholzens.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wegen Neuwahlen bittet

der Vorstand.

T. F. W.

Heute Freitag den 3. Juli Übung.
 Abends 8 Uhr Turnplatz.

Y! Morgen Abend auf der **Eintracht.** — Sonntag Nachmittag um halb 2 Uhr vom **Palaisplatz** (Stadt Coburg) aus nach **Glasewald's Ruhe** zc.

Hierzu eine Beilage.

Feuilleton.

Am 1. und 2. Februar d. J. wurde in San Leopoldo in Brasilien ein Sängerkonzert von den dortigen deutschen Ansiedlern veranstaltet. Alle Straßen waren mit Blumen und Girlanden geschmückt, und von 7 Uhr Morgens an kamen die Sänger von allen Seiten mit Musik und Fahnen an der Spitze herangezogen. Um 2 Uhr Mittags fand das Wettzünden statt, an dem sich 9 Vereine mit etwa 240 Sängern beteiligten, die am Schluß gemeinsam Arndt's „Was ist des Deutschen Vaterland“ ertönen ließen. Ein fröhliches Mahl hielt die Sänger Abends und einen guten Theil der Nacht zusammen, und am andern Tage machten dieselben einen gemeinschaftlichen Ausflug in's Freie unter die Drangenbäume und auf den Spielberg, wo sich an 2000 Zuschauer, darunter viele Frauen und Mädchen eingefunden hatten, und trotz der enormen Hitze von 32 Grad Reaumur sich trefflich unterhielten. Abends zog man sich in die Stadt zurück, wo ein fröhlicher Ball die Freuden des Festes schloß, und damit endete das erste deutsche Sängerkonzert in Brasilien.

Felsenbruch. Aus Brienz berichtet die „Berne Zeitung“: An der Alp Oltcheren in der Gemeinde Brienzwiler, an der sogenannten Oltschburg, hat sich ein wahrhaft unglaubliches Ereigniß zugetragen. Als vor einigen Tagen der Schäfer mit der Heerde durch einen Pfad in der Burg, wo die Schafe gesömmert werden, durchzuziehen beabsichtigte, löste sich plötzlich ob ihm und der Heerde in schwindelnder Höhe ein großer Felsenbruch, der über 100 Schafe über Felsen und Steine wie Staub wegschleuderte, wovon über 60 sogleich todt waren und die andern so fürchterlich zugerichtet wurden, daß Rettung kaum zu erwarten ist. Der Schäfer entging dem Tode nur mit der größten Noth. Sein treuer Schäferhund, der ihm auf den Felsen folgte, wurde auch weggerissen und über Felsen geschleudert. Kam jedoch mit einigen Quetschungen davon.

Verbesserung in der Beleuchtung der Straßen. Hr. Jobard in Brüssel bemerkt, daß bei den meisten der zur Straßenbeleuchtung verwendeten Laternen der obere Theil derselben durch eine gläserne Calotte geschlossen ist, durch die eine beträchtliche Quantität der dem Brenner entströmenden Lichtstrahlen als reiner Verlust gegen den Himmel entweicht. Er ersetzt deshalb diese Calotten durch ebene, versilberte oder platinirte Spiegel, welche unter einem Winkel von 45° die auf obige Weise für die Beleuchtung verloren gehenden Strahlen gegen die Erde zurückwerfen. Er verwendet für diese Art von Reflectoren Metallspiegel, die unter dem Einfluß der galvanischen Säule einen silberhaltigen Niederschlag erhalten haben; die auf diese Weise versilberten Reflectoren leiden nicht durch das Vorhandensein der schwefeligen Gase und können einen hohen Wärmegrad ertragen. Innerhalb über der Flamme bringt er eine bauchige Calotte von Metalldrahtgeflecht an, durch welche die eintretende Luft streichen muß und sich erwärmt. Die austretende Luft, welche die Verbrennungsproducte enthält, erwärmt dieses Metalldrahtgeflecht und verhindert das Flackern der Flamme, welche also mehr an Volumen gewinnt, wenn sie von der heißen, anstatt von der kalten Luft genährt wird.

Ein origineller Selbstmord kam in Dehringen vor, wo ein Kaufmann auf japanische Weise durch Aufschlitzen seines Bauchs auf martervolle Weise seinem Leben ein Ende machte. Er war freilich verrückt geworden.

* Ein patriotischer Fürst. Der Großherzog von Baden hat eine „Fichtstiftung“ in's Leben gerufen und ihr Programm selbst entworfen. Die Stiftung ist für das Karlsbader Lyceum bestimmt und ertheilt eine Goldmünze von 50 fl. für die beste Abhandlung über das Leben eines berühmten Deutschen und 5 silberne Denkmünzen von je 5 fl. für kleinere Arbeiten dieser Gattung.

* Der Krenzische Circus in Wien sollte am 11. v. M. von einem Glenden in Brand gesteckt werden. Der Kastellan erwischte ihn aber und er ward auf das Polizei-Commissariat geführt. Der Brand, durch Schwefelsäuren erzeugt, war schon angegangen, wurde aber noch schnell gelöscht. Ueber die Motive des Verbrechens wird nichts angegeben.

* Eine neue Buchdruckerpresse mit sich drehendem Buchstaben-Cylinder von M. Hoe wird zum Druck der großen Journale von Newyork angewandt. Sie liefert, wenn sie von gewandten Arbeitern bedient wird, mit Anwendung von 4 Cylindern 10,000 Blatt in der Stunde, bei 6 Cylindern 15,000 Blatt, bei 8 Cylindern 20,000 und bei 10 Cylindern 25,000 Blatt per Stunde.

* Eine geheimnißvolle Geschichte ist in Wien vorgekommen. Bei dem Polizeiminister Rescary fand ein großes Diner statt. Als man vom Tische aufstand, wurden alle Gäste unwohl und es stellte sich Erbrechen ein. Der Genuß des Gefrorenen hatte diesen Zustand veranlaßt.

* Eine neue Art, sich zu empfehlen. Ein Fräulein Klang gastirte in diesen Tagen am Theater an der Wien in Wien und erließ vor ihrem Auftreten an sämtliche Reactionen Wiens folgendes Circular: „Verehrliche Redaction! Im fünfzigsten Jahre meines Lebens und ohne mein berühmtes Vorbild F. v. Wilbauer je gesehen zu haben, betrete ich heute zum ersten Male in der Rolle der Randl die Bretter eines großen Theaters und sehe mit Bangen der Erfolge dieses meines ersten Debuts entgegen. Indem ich diesen Schritt, welcher ohne Zweifel auf meine Carriere einen wesentlichen Einfluß zu üben im Stande ist, wage, kann ich die Mitwirkung einer verehrlichen Redaction nicht entbehren und bitte Ihren Herrn Theater-Referenten um ein mildes Urtheil, falls ich so unvorsichtig gewesen sein sollte, meine Kräfte für eine Rolle anzustrengen, welcher ich nicht gewachsen bin. Genehmigen Sie die Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung, mit welcher ich zu verharren die Ehre habe etc. — Anna Klang, Mitglied des k. k. priv. Theaters a. d. Wien.“

* Einer Uebersicht der an den preussisch-polnischen Grenzdistricten bis Mitte Juni von Seiten der militärischen Commandos mit Beschlag belegten Waffen- und Munitionsendungen nach Polen entnimmt die „N. A. Z.“ folgende Angaben: Es sind confiscirt worden etwa 1500 Schusswaffen, 300 Seirengewehre und Bayonette, 2000 Säbren, 75 Ctr. Pulver und Blei, 3000 fertige Patronen, 30 000 Zündhütchen, 40 Wagen und 120 Pferde. Bei weitem erheblicher noch ist die Masse der von den Civilbehörden, besonders auf den Bahnhöfen theils in den Grenzdistricten, theils weiter in's Land hinein confiscirten Sendungen von Waffen und Kriegsmaterial.

* Irren-Statistik. Die Zahl der Irren ist in Frankreich nach officiellen Angaben seit einigen Jahren von 12,000 auf 60,000 gestiegen.

Dr. Büttner, pract. Arzt u. Wundarzt, Schöfferg. 23, II. Sprechst. fr. 8—10, Röm. 2—5, zugl. gymn.-orthopäd. Heilanstalt.

Bairisch Malz

aus Havanna-Zucker, gegen Husten und Heiserkeit vortrefflich wirkend, empfiehlt billigt

J. F. F. Bernhardt
in Tharand.

In Strahlen 26 ist eine Wohnung in erster Etage mit Garten sofort zu vermieten. Näheres daselbst oder an der Frauenkirche 22 im Schuhmachergewölbe.

Spazierstöcke

in großer Auswahl empfiehlt
B. Schädlich, Drechsler,
Mühlhofgasse Nr. 2, Ecke des Freib. Platzes.
NB. Reparaturen werden billigt gefertigt

Schlafrod-Magazin
von **C. Werm,**

Rampischestraße Nr. 24 zweite Etage

Gesucht

wird ein Goldarbeiter = Gehilfe, welcher dauernde Beschäftigung findet bei

J. Zinzer in Rochlitz.

Eisen-Liqueur,

sehr stark von Gehalt und stark in Zucker, ist pro Kanne 10 Ngr. zu verkaufen.

R. Böhringer, große Brüdergasse 8.

Das wirklich ächte, unverfälschte persische **Insecten-Pulver,** das Wirkksamste gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen etc. von **Joh. Zacherl** in Tiflis, lagert zum Verkauf bei

H. Blumenstengel,
17 Galeriestr. 17 (frühere gr. Frauengasse).

**Rechten Frankfurter
Aepfelwein**

empfehle ich à Kanne 4 Ngr., à Flasche 5 Ngr. Abnehmer größerer Posten erhalten Preisermäßigung.

Carl Preissler,

im Schiffchen Altmarkt Nr. 13.

Photographie-Album u. Rahmen in allen Größen empfiehlt äußerst billig. Wiederverkäufer Rabatt.

C. G. Schütze,

Neustadt, gr. Meißnergasse Nr. 1.

Kinder-Lederschürzen

sind stets vorrätzig: gr. Kirchgasse 9 II.

Per 1 Fl. 20 Sgr., per 1 Fl. 10 Ngr.
**Zimmer mehr Anerkennungen findet unser
 Eau de Cologne philocomie (Kölnisches
 Haarwasser),**

bekannt unter dem Namen Moras' haarstärkendes Mittel.

Köln am Rhein.

A. Moras & Comp.

Meine Tochter litt seit längerer Zeit an starkem Koffhinn, der trotz aller angewandten Mittel nicht zu vertreiben war, auch ging ihr Haar dadurch bedeutend aus, so daß der gänzliche Verlust desselben zu befürchten war. Hierauf holte ich mir eine Flasche **Kölnisches Haarwassers (Eau de Cologne philocomie)** und fand zu meiner Freude, daß der Schinn schon nach dem Gebrauche der einen Flasche **vollkommen verschwunden** war und jetzt, bei weiterem Gebrauch, ist nicht allein das alte Haar fest und gesund, sondern es stellt sich überall **junges Haar** ein.

Allen an gleichem Uebel Leidenden kann ich nur raten, dieses **ausgezeichnete Haarwasser** zu gebrauchen.

Rostock, im Februar 1863

Echt zu haben bei

Th. J. Seelig,

Seestr. **Carl Süß,**

5. Wilsdrufferstr. 46

Per 1 Fl. 20 Sgr., 1 Fl. 10 Sgr.

Möbelwagen zum Transport der Möbel sowohl inner- als außerhalb der Stadt empfiehlt **Gustav Thamm, a. d. Elbe 12.**

Für Damen

empfehlen ein gut assortirtes Lager gewebter und genähter **Corsets.**

A. Schlieben,

Schloßstraße 21,
1. Etage.

Die Spirituosen-Fabrik und Handlung von

A. T. Rudolph in Pirna & Dresden,
Freibergerplatz 21,

empfehlen **alten Nordhäuser, alle Sorten Aquavite & Liqueure, div. Sorten Rum** in vorzüglicher Waare en gros & en detail zu ganz **billigen Preisen.**

Das Logisnachweisungs-Bureau von **L. Ramsch,** Alaungasse 10 im Hofe links, empfiehlt sich Logisuchenden, sowie Vermiettern zu allen Vermittlungsaufträgen; Wohnungen sind in jeder Größe vorhanden und die Aufnahme von Logis geschieht stets **unentgeltlich.**

Verkaufsortal: **Strohhut-Manufactur von** Fabrik: **W. A. Heischmann.** Mittelgasse 38.
Galeriestr. 7.

In **H. Litolf's** Verlag in **Braunschweig** erscheint und nimmt unterzeichnete Musikalien-Handlung Subscription darauf entgegen:

**L. van Beethoven's
sämmliche Sonaten,
vierhändig arrangirt von
Louis Köhler.**

Das ganze Werk wird in 48 Lieferungen erscheinen und bis 1. März 1865 vollständig sein. Die 3 ersten bis jetzt erschienenen Hefte liegen zu gefälliger Ansicht in der **Musikalien-Handlung von**
M. A. Hofmann,
Schöffergasse Nr. 12.

Getragene Kleidungsstücke, namentlich gute Herrenkleidungsstücke, Betten, Wäsche u. s. w. werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen bittet man gef. abzugeben: **Nr. 13 große Frohnungasse Nr. 13 II. Etage,** schrägüber den Fleischbänken.

**Seesalz,
Kreuznacher Mutterlaugensalz,
beste venetianische Seife,
alle Sorten von Wasch- und
Badeschwämmen, sowie
Ebonseife zur Entfernung von
Delflecken aus Dielen**
empfehlen billigst

Hermann Roch,
Altmarkt Nr. 10.

**Die Dampfschiff-
Wartehalle**

an der Elbe zu **Wachwitz** soll am **Sonnabend den 4. Juli Abends** um halb 7 Uhr gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Der Sammelplatz ist an der **Wartehalle.**

Talgfarn-Seife das Pfund à 46 Pf.,
gelbe Harz-Seife das Pfund à 36 Pf.,
bei Abnahme von 5 Pfund billiger, empfiehlt

Wilibald Roux,
Scheffelgasse Nr. 21.

Anempfehlung.

Als vorzüglich stärkend, zur **Beschönerung und Wachsthum,** sowie gegen das **Ergrauen und Ausfallen der Haare** seit Jahren **hinlänglich bewährt, allgemein beliebt und für gut und wirksam anerkannt:**

C. Süß's

**Ricinusöl-Pomade,
vegetab. Pappelbalsam,
Hopfenextract-Pomade,**

beste Qualität,

à Pot 5, 7, 12, Ngr.

Alleinige Niederlagen bei:

Ludwig Koch, C. H. Schmidt,
Schloßstraße 27. Neustadt am Markt.
H. A. Ronthaler, L. Rittenberg,
Altmarkt 6. Badergasse.

Carl Süß,

Wilsdrufferstraße 46.

NB. Nur mit obiger Firma versehene Artikel werden als **echt** garantiert und jede Pomade, welche an Geruch verloren hat, wird **umgetauscht.**

Zur **Verfeinerung des Teints** giebt es kein besseres und sichereres Mittel als die von **Carl Süß** angefertigte

Glycerin-Toiletteseife
à Paket, 3 Stück, 7 1/2 Ngr.,

Glycerin-Cold-Cream,
1 Pot 7 1/2 Ngr.

Dieselben üben nach kurzem Gebrauche einen **höchst wohlthätigen** Einfluß auf die Haut aus, geben derselben ein **weißes, jugendliches** Ansehen und entfernen sicher alle Arten **Hautmängel**

Auch hat sich die

Glycerin-Rasirseife,

à Stück 5 Ngr.,

als die **mildeste, lange Schaum haltende, vorzügliche Rasirseife** seit Jahren bewährt und können diese Artikel Jedermann mit **Recht anempfohlen** werden.

In **Dresden** sind dieselben **echt** (nur mit obiger Firma) zu haben bei **Ludwig Koch, C. H. Schmidt,** Schloßstraße 27. Neustadt am Markt.
H. A. Ronthaler, Carl Süß,
Altmarkt 6. Wilsdrufferstraße 46.

Kühlapparate

ohne Anwendung von Eis, für **Butter, Fleisch, Wasser, Milch** etc., aus den bewährtesten Fabriken, in verschiedenen eleganten Formen empfiehlt

C. S. Kühnel, Neustadt am Markt Nr. 1,
Eingang große Meißnergasse.

Bekanntmachung.

Die Eröffnung meiner ganz neu eingerichteten, am Eingange der hiesigen Königsstraße gelegenen **Restauration**

„Zum Johannisgarten“

ist am 24. Juni, als am Johannistage erfolgt.

Indem ich dieses neue Etablissement, welches sich einestheils durch seine Lage und Einrichtung, andernteils aber auch durch den in Mitten der Stadt gebotenen Aufenthalt im Garten vor anderen vortheilhaft auszeichnet, dem geehrten Publikum hiermit bestens empfohlen haben will, bemerke ich noch, daß ich stets mit einem köstlichen frischen **Bairischem und Lagerbier**, mit einem guten und billigen Glase **Wein**, sowie zu jeder Zeit mit einer möglichst reichen Auswahl von **Kalten und warmen Speisen** aufwarten, kleine Dinners und Soupers sofort zu billigen Preisen serviren und mir durch prompte, solide und billige Bedienung die Gunst des Publikums zu erstreben suchen werde. **C. L. B. Schwabe, Casino-Chemnitz, 23. Juni 1863.**

Einladung.

Den lieben Dresdnern, welche zum Besuch des **Freiberger Reiterschießens** vom 5.—9. Juli kommen werden, empfehle ich meine

Conditorei, Wein- & Bierzelt

hiermit bestens und werde ich Alles aufbieten, um mir Ihre Zufriedenheit zu erwerben und Ihnen durch eine gute Capelle, bei welcher tüchtige Gesangscomiker und der 24 Jahr alte, 28 Zoll große Wunderzwerg **Prinz Napoleon** sich befinden, angenehme Stunden zu bereiten.

Freiberg, den 1. Juli 1863.

Hochachtungsvoll und ergebenst
August Thümmel.

Gründliche Heilung des Zahnbrandes und vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebisse vermittelt eines unänderlichen marmorharten Cements. Der Unterzeichnete ist der Einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntags) von 9—4 Uhr in seiner Wohnung, Waisenhausstraße 27, II. alltäglich vornimmt. **A. Rostaing, amerikanischer Zahnarzt,**
Rath und Leibzahnarzt Sr. K. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe bin ich gesonnen, sämtliche Damenhüte $\frac{1}{2}$ unter dem Einkaufspreis zu verkaufen Ecke der Scheffelgasse und Wallstraße 5a. part

Etablissements-Anzeige.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage eine **Buchbinderei** errichtet habe und empfehle mich zur Anfertigung aller Arten Einbände, sowie zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und verspreche bei reeller Bedienung, solide Preise.

Hochachtungsvoll **Ernst Kunath, Buchbinder, Friesengasse 6.**

Dampf- wage n. Abgang.	n. Leipzig fr. 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 10, 12, Nachm. 2 $\frac{3}{4}$, A. 6 $\frac{1}{2}$.	fr. 9 $\frac{1}{4}$ u. M. 11 $\frac{40}{100}$, 5 $\frac{40}{100}$, 10 u. 12 $\frac{1}{2}$.
	n. Chemnitz fr. 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 10, Nachm. 2 $\frac{3}{4}$, A. 6 $\frac{1}{2}$.	fr. 9 $\frac{1}{4}$, M. 11 $\frac{40}{100}$, 4, 5 $\frac{40}{100}$, 10, M. 12 $\frac{1}{2}$.
n. Meissen fr. 8 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, M. 3, A. 6 $\frac{1}{2}$ u. 10 $\frac{1}{2}$.	fr. 7, 10 $\frac{1}{2}$, Nachm. 4, Ab. 9.	
n. Großenhain fr. 6 $\frac{1}{2}$, 10, Nm. 2 $\frac{3}{4}$, Ab. 6 $\frac{1}{2}$, 10.	fr. 9 $\frac{15}{100}$, 11 $\frac{40}{100}$, Nm. 3 $\frac{45}{100}$, 5 $\frac{1}{2}$, Ab. 10, 11 $\frac{1}{2}$.	
n. Freiberg fr. 8, 10 $\frac{20}{100}$, Nm. 2, n. A. 8 $\frac{1}{2}$.	fr. 7 $\frac{40}{100}$, Mitt. 12 $\frac{3}{4}$, Ab. 5 $\frac{3}{4}$, 8 $\frac{5}{100}$.	
n. Tharand fr. 8, 10 $\frac{20}{100}$, Nm. 2 u. 4, Ab. 6, 8 $\frac{1}{2}$.	fr. 7 $\frac{40}{100}$, Vorm. 9 $\frac{1}{4}$, Nm. 12 $\frac{3}{4}$, 3 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{3}{4}$, 8 $\frac{5}{100}$.	
n. Berlin fr. 6 $\frac{1}{4}$, (Röderau), Nm. 3.	Mitt. 11 $\frac{40}{100}$, Nachm. 4 $\frac{1}{2}$.	
n. Orlitz fr. 6, 10, Nm. 1 $\frac{1}{2}$, 5, A. 7 $\frac{3}{4}$, M. 11.	fr. 9 $\frac{1}{4}$, 10 $\frac{52}{100}$, M. 2 $\frac{1}{8}$, 5 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{56}{100}$, Nachm. 3 $\frac{45}{100}$.	
n. Bodenb. Neust. M. 12 $\frac{30}{100}$ u. N. 12 $\frac{30}{100}$ Wien. Altst.	fr. 8, 1, 2 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{40}{100}$, M. 9 $\frac{4}{100}$, N. 3 $\frac{25}{100}$.	
fr. 7 Prag, Leptitz, 9, 12 $\frac{3}{4}$, 2 u. 7, Nichts 1.	fr. Neust. — 2 $\frac{1}{2}$, — 3 $\frac{38}{100}$.	

Abfahrten der Dampfschiffe: fr. 6 bis Raubnitz (Meinl), 8 Zeitschen, Vorm. 10 Aufsig, Nm. 1 Königstein, 2 Pillnitz, 3 Schandau, 5 $\frac{1}{2}$ Pillnitz, Ab. 6 $\frac{1}{2}$ Pirna, fr. 6 $\frac{1}{2}$, Vorm. 10, Nm. 2 $\frac{1}{2}$ Meissen u. Riesa, Ab. 7 Meissen. Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Lorgau.

Ankunft der Dampfschiffe: fr. 7 $\frac{3}{4}$ Pirna, 8 $\frac{1}{2}$ v. Meissen, 9 v. Schandau, Nm. 1 v. Riesa, 1 $\frac{3}{4}$ v. Aufsig, 4 $\frac{1}{2}$ v. Riesa, 5 $\frac{1}{4}$ v. Pillnitz u. Meinl, 8 $\frac{1}{4}$ Pillnitz, 8 $\frac{3}{4}$ v. Königstein, 9 v. Riesa, 9 $\frac{1}{4}$ Zeitschen. Jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend Nachm. 1 v. Lorgau.

23 Bornngasse 23.

Einen guten Mittagstisch, so wie ein gutes Glas einfaches Bier empfiehlt **J. Pfeiffer.**

Berliner Porzellanniederlage & Steingut-Lager
bei **W. Wagenknecht, Landhausstraße 7.**

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hr. S. Wintler in Garfledach. Hr. E. R. Fischer in Dresden. — Eine Tochter: Hr. A. Richter in Zittau.

Verlobt: Hr. Kaufm. E. Handrick mit Fr. M. Berger in Bautzen. Hr. E. J. Hermann in Zittau mit Fr. A. Richter in Reibersdorf. Hr. A. Pfretschner in Markneufkirchen mit Fr. D. Sonntag in Polenz. Hr. D. Weiß in Annaberg mit Fr. J. Sachs in Marienberg. Hr. E. Seim in Untersachsenfeld mit Fr. A. Georgi in Schwarzenberg. Hr. Lehrer W. Grundig in Breitenbrunn mit Fr. E. Unger in Rittersgrün. Hr. A. Thomas mit Fr. A. Richter in Steinwiesendorf. Hr. Oberlehrer F. Krüger in Weithain mit Fr. E. Schler in Riesa.

Getraut: Hr. D. med. R. Herre mit Fr. A. Ketz in Wölitz. Hr. D. Busch mit Fr. E. Heidrich in Wintersdorf. Hr. Apotheker L. Kopsch mit Fr. P. Rostsch in Zwiskau. Hr. R. Roth mit Frau verw. E. Meurer in Leipzig. Hr. F. Kopsch mit Fr. E. Herklos in Dresden.

Verstorben: Hr. Oberstl. J. G. Dilepp aus Leipzig, starb im Fort Lyons near Alexandria Virginia, Nord Amerika. Hr. E. Barth's Sohn Reichardt auf Rittergut Oberau. Hr. F. M. Riesberg in Leipzig. Hr. A. J. Crusius' Pflugesochter A. S. F. Lüder in Frankenberg. Fr. M. v. Undrich in Leipzig. Hr. B. Schenke's Tochter Clara in Dresden.

Königliches Hoftheater.

Freitag, den 3 Juni:
Das Glöckchen des Eremiten. Komische Oper in 3 Acten von Mailart. Unter Mitwirkung der Herren Schloß, Degele, Weiß; der Damen Baldamus, Hänisch.
Sylvain — Herr Stolzenberg vom Großherzogth. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende nach 9 Uhr.
Sonnabend: Der Störenfried.

Zweites Theater.

Im königlich großen Garten.
Freitag, den 3 Juli:
Vorletzte Gastvorstellung der Frau Braunescher Schärer erste Gesangs-Soubrette vom k. k. priv. Treumann-Theater in Wien.
Margarethe, oder: Die Parodie, oder: Wie man's treibt, so geht's, oder: Der Wahn ist kurz, die Neu' ist lang, oder: Ist denn Liebe ein Verbrechen? Große hoch-romantische Oper mit wenig Musik in 4 Acten und 5 hinter einander folgenden Bildern und 4 Zwischenacten nebst Schluß-Tableau — nach dem Französischen von einem gewissen Luidam aus der Schule der Herren Barbier und Carré. Musik von A. Büchel.
Anfang 6 Uhr Ende 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Dresdner Omnibus-Verein.

Von der kath. Hofkirche ab früh 8, 8 $\frac{1}{2}$, 9, 9 $\frac{1}{2}$, 10, 10 $\frac{1}{2}$, 11, 11 $\frac{1}{2}$ u.
Vom Waldschloßchen ab früh 7 $\frac{1}{4}$, 7 $\frac{3}{4}$, 8 $\frac{1}{4}$, 8 $\frac{3}{4}$, 9 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{3}{4}$, 10 $\frac{1}{4}$, 10 $\frac{3}{4}$, 11 $\frac{1}{4}$, 11 $\frac{3}{4}$, 12 $\frac{1}{4}$ u.
*) Von da an aller Viertelstunden.
Montags und Freitags von der ersten Tour bei den Stationen an aller Viertelstunden.
Vom Schloßplatz nach dem großen Garten von Nachm. 3 Uhr an zur vollen u. halben Stunde.
Von der großen Wirthschaft nach dem Schloßplatz von Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr an ebenfalls zur u. vollen halben Stunde.

**Strohhut-Plattmaschi-
nen-Verkauf:** Schloßstraße Nr. 26 hinten heraus.

Achtung!

Tuch, wollene, sowie alle Sorten leinene Lumpen, Knochen, Glas, Papierspähne, Makulatur, Zinn, Kupfer, Blei, Messing, altes Eisen und verschiedenes Andere kauft **H. A. Reichelt,**
Neustadt, Erlenschstraße Nr. 8.



Der Mehlmüller
aus der Kgl. Hofmühle in Plauen
befindet sich jetzt
Breitestraße Nr. 21,
nahe der Seestraße.
Verkauf im Ganzen und Einzelnen.
Weizen und Korn wird umgetauscht
Dresden, im Januar 1863.
Louis Sennig.



Gartenmöbel

verschiedener Qualität empfiehlt zu den billigsten
Preisen das Korbwaren-Lager von

H. Schurig jun.,

Wilsdrufferstrasse 45
und
Margarethengasse 2.



Jacconnet- & Mull- Kleider-Druckerei.

Fortwährend Umdruck von Sommerkleidern; Rüdlieferung 6-8 Tage.
Brillante Farben. — Modernste Dessins. — Waschacht. — Annahme bei
Frau Rosalie Flinker, Seestraße 9,
J. P. Ziegra, Wilsdrufferstr. 16,
Neustadt: Frä. Therese Conradi, Hauptstraße 31.

Unentbehrlich für jede Familie.

O. Baumann's Eibischwurzel-Seife

a Stk. 2 und 4 Ngr., 3 Stk 5 und 10 Ngr., ist nur allein ächt zu haben:
Frauenstrasse Nr. 10 (Rosmaringasse).

Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seife enthaltene
Gelatine die Hauptsubstanz derselben; nur allein vor allen übrigen Mitteln dazu
geeignet, die Haut geschmeidig zu machen, sie zu erweichen und ihr eine blendende
Weisse zu verleihen. Der Gebrauch dieser Seife bewahrt die zarten Theile der Haut
vor allen schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit sich
bringt, schützt die Haut vor den Eindrücken einer ungesunden Luft. Sie dient ferner
zur radicalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommersprossen, Finnen, sogen. Mitessern,
Hautbläschen, zu starker Rötthe des Gesichts und schützt vor frühen Runzeln. — Nach
mehrfacher Anwendung dieser Seife, welche mit den mildesten und heilsamsten
Wohlgerüchen verbunden ist, nimmt die Haut eine sammetartige Weiche an, giebt dem
Hautgewebe den ursprünglich reinen, vollkommenen Glanz und die Geschmeidigkeit wie-
der. Für Kinder, deren Haut zarter und durchbringender ist, gewährt sie das
einzige, mit Beruhigung und Sicherheit anzuwendende unschädliche Erhaltungsmittel.
Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen.

Oscar Baumann, Frauenstraße 10.
Lager franz. und engl. Parfumerien.

Fleckseife

von ausgezeichneter Wirkung à Stück 2 und 4 Ngr. bei

Moritz Wollmar, Marienstr. 24.

Schellack u. Leim

in verschiedenen Sorten zu billigen Preisen bei

Moritz Wollmar, Marienstr. 24.

Dru. und Eigentum. der Herausgeber: Krieger u. Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresdener Börse, am 2. Juli.

Dresdener Börse, am 2. Juli.		W.	G.
v. 1830 30%		95 1/2	94 3/4
kleinere 30%		94 7/8	94 u. G.
v. 1855 30%		92 1/2	92 u. G.
v. 1845, 52, 55 u. 58 40%		—	102 1/2
v. 1852, 55, 58 40%		102 1/2	102 1/2
S. S. Eisenb.-Actien 40%		—	103 1/2
R. S. v. andrentenbr. 2 1/2%		96 1/2	96 u. G.
Dergl. Priorit.		96 3/4	96 u. G.
R. P. Staatsanl.		101 1/2	101 1/2 u. G.
	50%	105 1/2	105 1/2 u. G.
R. R. Def. National-Anl. 50%		—	73
L. Dr. C. B. A.		266 1/2	265 1/4
Löb.-Zitt. C.-A. excl. Div.		35 1/2	35
Leipz. Credit-A.		84 1/2	84 u. G.
A. B. A. (Stamm.)		92 1/2	92 1/2
Dgl. Pr. (1. Ser.)		102 3/4	102 1/4
Deftr. Banknoten		—	90
Soc. Pr. A.		192 1/2	191 1/2
Kaisert. B.-A.		—	1056 u. G.
Dgl. Priorit.		102	101 1/4
Kais. Schl. B.-A.		95 1/2	95 u. G.
Dgl. Priorit.		—	102
Med. B.-A.		71	70 1/2
S. Döf. C.-A. excl. Divid.	201	200	200 u. G.
R. Löbn. C.-A.		105	103
S. C.-A.		67	65 3/4
Dr. Feuer-Act.		80	75
Thob. C. P.-A.		80 1/2	78 1/4
Dergl. Prior.		—	101 3/4
Sächs. Hypoth.-Anl.-Sch.		—	98

Carl Friedrich Prater, Seestraße 20

2. Juli.		W.	G.
Staatsp. v. 55		93	—
von 1847 40%	2 3/8	—	—
von 1852 40%	2 1/4	—	—
Schl. C. A. 40%	3 3/4	—	—
Landrentbr. 2 1/2%	—	96 1/2	—
Eisenb.-Actien:			
Albertsbahn	—	92 1/2	—
Leipz. Dröb.	266	—	—
Löbau-Zittau	31 3/4	—	—
Magdeburg-Leipz.	243	—	—
Thüringische	27 1/4	—	—
Dtsch. Credit	—	84 1/2	—
Braunschweig	—	—	—
Leipziger	—	137	—
Weimarsche	89 1/2	—	—
Wiener n. W.	—	90 1/2	—
Konigsbr.	—	10	—
Kais. Cassend.	—	99 3/4	—
Wien 3 Mon.	—	85 1/2	—
Louisb. or 5 Zhl. 15 Ngr.	—	—	—
— Pf.			
R. russ. Imperials 5 Zhl.	—	—	—
14 Ngr. 5 Pf.			
20-Francs 5 Zhl. 10 Ngr.	—	—	—
— Pf.			
Holl. Ducaten 3 Zhl.	—	—	—
5 Ngr. 4 Pf.			
Kais. Ducaten 3 Zhl.	—	—	—
5 Ngr. 8 1/2 Pf.			

Berlin, 2. Juli		W.	G.
St. Schuld Sch.	—	90	—
Neue Anleihe	—	101 1/2	—
Nationalanl.	—	73 1/2	—
R. Prs. Anl.	—	106 1/2	—
Def. Metalliq.	—	68 1/4	—
Def. 54r. Loose	87	—	—
Def. Cr. Loose	—	82	—
Def. n. Anl.	—	89 1/2	—
R. Poln. Oblg.	—	80 3/4	—
Verchw. B. A.	—	75 1/2	—
Darmstädter	—	95 1/2	—
Dessauer	—	33 3/8	—
Geracr	—	97 1/4	—
Gothaer	—	91	—
Weimarsche	—	90	—
Genfer Credit	—	57 7/8	—
Leipziger	84 7/8	—	—
Meininger	—	96 3/8	—
Desterreich	—	85 3/8	—
Berg. Mf. C. A.	108	—	—
Berlin-Anh.	—	149 1/4	—
Berl.-Stett.	—	134 1/2	—
Böhm. Westbahn	—	72 3/4	—
Cosel-Oberb.	—	64 3/4	—
Breslau-Freib.	—	—	—
Schweidn. alt	—	134 1/2	—
Cöln-Mind.	—	177 1/2	—
Lombardische	—	151	—
Rainz-Ebgh.	—	126	—
Medlenburg	—	70	—
Nordb. Frd. W.	—	63 5/8	—
Deftr.-fran.	120	—	—
Oberschlesisch	—	158	—
Pilsn.-Magb.	—	184 3/4	—
Rheinische	—	100 7/8	—
Thüringer	—	127 3/4	—
Disc. Co. Akt.	—	100 3/8	—
Def. Banknot.	—	90 3/8	—

Wien, 2. Juli. Staatspapiere: Nationalan-
lehn 81 20 Metalliques 50% 76,10. — Aktien
Bankactien 799. Actien der Creditbank 190 50.
Wechselcourse: London 110 80 R. f. Mün-
dukaten 528 1/2, Silberagio 109,50 Staatsanlehn
neueste 99,30

Berliner Productenbörse, den 2. Juli 1863.
Weizen loco 65 — 75 G. — Roggen loco
49 G. 48 3/4 G. 48 3/4 G. 49 1/2 G. 250 gef. — Spirit
u. loco 16 1/2 G. 15 7/8 G. 15 7/8 G. 16 1/2 G.
behaupet. — Rübb. loco 15 G. 14 1/2 G.
13 1/2 G. matt. — Gerste loco 34 — 40 G.
Hafer loco 25 — 27 G. — G. — G.

Strohüte

werden schön schwarz und braun gefärbt:
Schloßstraße Nr. 26 I. hinten heraus.